

STARKE POSITIVE ABWEICHUNG VON DER ERGEBNIS- PROGNOSE BEDINGT DURCH DAS VERTRIEBS- UND BESCHAFFUNGSGESCHÄFT BEI STROM UND GAS – FÜR 2024 ERWARTETE RÜCKKEHR AUF EIN WESENTLICH NIEDRIGERES NIVEAU DER JAHRE 2021/2022

Im Geschäftsfeld Energie und Wasser ist insbesondere das Betriebsergebnis der SWK ENERGIE im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ausgefallen. Dies basiert auf einem noch in 2023, insbesondere bei Bestandskunden, hohen Durchschnittspeisniveau. Darüber hinaus entwickelte sich die Kundenbasis weiter positiv. Auch die lekker Energie trug mit einem moderat höheren Betriebsergebnis zum verbesserten Konzernergebnis bei, was vor allem von im Jahr 2023 umgesetzten Tarifanpassungen, die durch gestiegene und weiter steigende Beschaffungspreise notwendig geworden sind, bedingt ist.

Im Geschäftsfeld Entsorgung wurde insgesamt ein gutes Ergebnisniveau erreicht. Die Veränderungen der Entsorgungsgesellschaften gegenüber dem Vorjahr sind durchwachsen. Es gibt sowohl positive als negative Abweichungen, allerdings alle auf einem geringeren absoluten Niveau. Bei der EGN haben ein geringerer Verbrennungspreis der MVA Weisweiler, die gesunkenen Preise auf den Sekundärrohstoffmärkten sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude negative Effekte gehabt. Gegenläufig (positiv) wirkten sich in 2023 die im Vorjahr angefallenen höheren Aufwendungen aus der zum Großteil inflationsbedingten Preisanpassung der Deponierückstellungen aus.

Im Geschäftsfeld Verkehr konnte die SWK MOBIL das negative Betriebsergebnis auf dem Vorjahresniveau halten. Dazu haben die Erträge aus von Bundes- bzw. Landesmitteln bereitgestellten Ausgleichszahlungen für die Umsatzrückgänge aus dem Deutschlandticket und ein noch relativ niedriges Personalaufwandsniveau beigetragen.

Sowohl das Betriebsergebnis als auch das Finanzergebnis stiegen deutlich an. Ebenso erhöhten sich die Ertragsteuern stark. Insgesamt führte dies zu der dritten Zunahme des Konzernjahresüberschusses in Folge. Unsere Ergebnisprognose für 2023 im Lagebericht 2022 wurde damit abermals übertroffen. Der Trend des Beschäftigungszuwachses ist ungebrochen. Auch 2023 nahm die Mitarbeitendenzahl zu, hauptsächlich durch die Besetzung offener und neuer Stellen in den Support Funktionen und in den Geschäftsfeldern Energie und Wasser sowie Verkehr. Darüber hinaus trug die erstmalige Aufnahme eines Unternehmens in den Konsolidierungskreis zu der Erhöhung bei. Auch das Investitionsvolumen beim Sachanlagevermögen ist erneut angestiegen, was den herausfordernden Projekten auf dem Weg zu einer klimaneutralen Energieversorgung und Mobilität geschuldet ist.